

## **Schwache ganz stark**

### *Welttag der Menschen mit Behinderung*

„Am Sonntag, da macht Nadine richtig den Engel“, nuschelt Justin aus dem Plätzchenmund. Gerade mal fünf Jahre alt, ist er mächtig stolz auf seine große Schwester. Und er fühlt sich für sie verantwortlich. Denn die elfjährige Nadine ist anders. „Mongo“ wird sie gerufen, so erzählt sie manchmal und weiß, das ist nichts Netties. Aber heute hat sie nur Grund, zu strahlen: „Hast Du gesehen, ich war der Engel, gell?“

Gerade habe ich sie gesehen, bei der Probe zum Krippenspiel ihrer Schule. Nur einige Lehrer und Mütter waren dabei und ein paar Freundinnen, so wie ich. Aber für Nadine und alle, die mitspielen – es sind Kinder mit und ohne Behinderungen – da ist die Generalprobe schon aufregend genug. Die Kleinen fiebern in der kalten Kirche, bis es endlich losgeht. Besonders Engel Nadine, mit rotglühenden Backen.

Sie betritt die Szene, mit Flügeln wie die anderen, aber nicht mit wallendem Haar, sondern mit einer arg zerzausten Wollmütze. Denn die gehört zu Nadine, die mag sie nicht ausziehen. Feierlich schreitet sie auf die Empore. Ein nervöser Blick unter ihrer Mütze nach unten, auf Maria und Josef und die Hirten. Nun liegt alles an ihr. Den Hirten soll sie verkünden: „Sie-he ich ...“ - nur stockend liest sie vom Blatt. „Ich, ich...“

Einige halten schon etwas verlegen die Luft an. Ihr Bruder Justin sieht gebannt nach oben und vergisst fast zu atmen. Doch alle bleiben still. „Ich ver...“ Da stupst Nadine den Engel neben ihr etwas unsanft an und der souffliert „ich verkündige euch“. „Große Freude!“, platzt Nadine heraus und ihr Gesicht leuchtet von oben noch mehr als ihre bunte Mütze. Und als wir alle aufatmen, meint sie noch: „So, das wars“. Und das wars.

So fröhlich haben wir uns da unten in der Kirche noch selten gefühlt. „Nadine macht am Sonntag richtig den Engel, da weiß sie den Satz“, meint Bruder Justin danach. Ich sage zu seiner Schwester: „Für mich bist Du ein richtiger Engel.“ Und sie strahlt. Niemand, den ich kenne, lacht so ansteckend wie sie. Nadine, das Mädchen mit dem Down-Syndrom ist anders. Nein, nicht immer ist sie fröhlich. Das ist eins von vielen Vorurteilen. In manchem hat sie es leichter, aber in vielem schwerer als ihr Bruder Justin.

Doch heute ist ihr Tag, der Welttag der Menschen mit Behinderung. Und nicht nur heute. Spätestens am Sonntag, wenn Nadine beim Krippenspiel verkündet „Große Freude“, da wird sie wieder ein Strahleengel sein. Und es wird schon am zweiten Advent Weihnachten werden. Kleine kommen groß raus, Schwache werden stark – und Menschen werden einander Engel. Wo das geschieht, da wird und bleibt es Weihnachten.